

den Untergang von Alexandriens Bücherschatz und klagte gleich dem niederstürzenden Wissen Roms inmitten des Schwerergetümmels der asiatischen Horden über das Abkratzen der Pergamente, der Reste einstiger hoher geistiger Blüthe. Das menschliche Wissen fand in jener düstern Zeit bekanntlich nur mühsamen Halt in dem trivium und quadrivium der Kloster- und Stiftsschulen, die die sieben freien Künste Grammatik, Rhetorik und Dialektik, dann Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik dürftig lehrten, und wurde vor Carl M. fast nur gepflegt von Theodorich und Justinian M. durch Cassiodorus, Liberius und vornemlich durch Boëthius, dem Märtyrer. Wir wenden uns ab von den Irrgängen der Zeit und können nur Halt gewinnen an den Gestalten Carl d. Gr., an dem Wirken der Khalifen und an den fünf äusseren Anlässen, die sich vom 9. bis zum 14. Jahrhunderte in dem Momente der trotz Allem durchdringenden Wohlthat des Christenthums, dem Momente der instinctiven Sammlung der Trümmer früherer Literatur, jenem des Edelthums der Ritterschaft, dann jenem des sich bildenden Städtewesens und endlich dem schwer wiegenden Momente der Kreuzzüge (1096—1291) kundgaben. Und insbesondere war es das letztere Moment, wie sehr es auch das Knochenmark Europas ergriff, welches durch den Factor Bewegung der Menschheit wohlthätig reagirte. Da trat, zur äussersten Noth gepeinigt, durch Teufelsglaube, Bannfluch, Wunderglaube und Interdict; durch Schwertgerassel, durch Hexenbrand und durch das Elend sondergleichen der Gegensatz: das Edelthum, in Abälard (1079—1142), in Arnold von Breseia (1155) und in Peter Waldus (1170) auf; der Werth des Menschenthums ward durch die 1048, 1118 und 1128 gestifteten drei Orden der Johannitter, der Tempelherrn und der Deutschherrn neu gekräftiget; er sättigte sich in dem Principe der Arbeit, so St. Benedictus zur Ordensregel erhoben hatte; er erschien in lichtigem Glanze von Albert Magnus (1193—1280), Roger Bacon (1214—1292) und den drei Bettelmönchen Alexander von Wales († 1245), Thomas von Aquino († 1274) und Bonaventura († 1294), so Aristoteles Schule schätzten; und er kam trotz der menschlichen Schandsäule „Inquisition“ endlich zum Durchbruche in Wicleff (1324—1387), Huss (1373—1415), Zwingli (1484—1531) und Luther 1483—1546).